

X. 16 terrorists

Die Arbeit zeigt die Konterfeis von Gudrun Ensslin, Andreas Baader, Ulrike Meinhof, Brigitte Mohnhaupt, Irmgard Möller, Jan-Carl Raspe und Holger Meins. Die Arbeit erinnert an Steckbriefe, die in dieser Zeit vom Bundeskriminalamt veröffentlicht wurden.

Steckbriefe dieser Art waren in den Siebziger Jahren aus dem öffentlichen Raum kaum wegzudenken. Bevorzugte Einsatzorte waren beispielsweise Littfasssäulen, Schwimmbädern, Postämter oder Polizeidienststellen.







